



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/040

DOI: 10.17886/RKI-History-0805

Transkription: Heide Trölmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin W. Kurfürstendamm 25  
d. 7ten Aug. 1902

Hochgeehrter Herr Kollege! [Paul Frosch]

Bei einer Besprechung der Saarbrückener Angelegenheit im Kultusministerium wurde der Wunsch ausgesprochen, daß Sie möglichst bald nach Saarbrücken gehen und Ihre Vorschläge bezüglich des Instituts schleunigst einreichen möchten. Es liegt dem Ministerium daran Sr. Majestät bald berichten zu können, daß die Sache im Gange ist und daß das Institut demnächst in Funktion treten wird. Ich möchte Sie daher bitten, den Auftrag so schnell wie möglich zu erledigen.

Zu Ihrer Information füge ich hier noch einige Notizen bei, welche ich in Bezug auf das Gelsenkirchener Institut gestern von dem mich besuchenden Direktor desselben, Herrn Dr. Bruns, erhalten habe.

Dieses Institut befindet sich jetzt in einem gemietheten Hause, dessen sämtliche Räume, 24 an Zahl, ihm zur Verfügung stehen. Miethspreis 2000 M. 15 Räume dienen zu Laboratorien etc., die übrigen zu Dienerwohnungen.

Die innere Einrichtung ist auf 25-30000 M. veranschlagt, der jährliche Betrieb incl. Gehälter, Reisekosten etc. (auch Miethe) auf 30000 Mark. Mir scheint das etwas recht hoch gegriffen zu sein. Wir dürfen über die gespendeten 30000 M. auf keinen Fall hinausgehen.

Von Dr. Rivas habe ich heute wieder eine Nachricht erhalten. Kein neuer Fall ist vorgekommen, obwohl Mücken, auch Anopheles, in genügender Zahl vorhanden sind.

Mit besten Grüßen  
ergebenst  
R. Koch

Berlin W. Kurfürstendamm 25.  
 d. 7<sup>ten</sup> Aug 1872

Grossvater zur Fellegu!

Bei meiner Lesung der Saarbrückler  
 Anzeigenszeit im Theaterministerium war,  
 da der Herr Minister, das Sie mich,  
 kauft bald auf Saarbrücken gehen und Ihre  
 Angelegenheiten bezüglich des Justizrats stellen mich  
 einrichten müssen. Es liegt dem Minister,  
 mich davon zu überzeugen, bald zu wissen  
 zu können, dass die Sache in Ordnung ist  
 und dass das Justizrat demnach in der  
 Hand haben wird.

Zu wünschen die Sachen bitten, den Anhang  
so schnell wie möglich zu erledigen.

Zu Ihrer Information sei es hier noch  
einige Worte bei, welche ich in Bezug  
auf das Gelbe Kirchenvermögen gemacht habe  
den mich beauftragten Direktor Waller, für  
Dr. Braun, vorzutragen haben.

Dieses Vermögen befindet sich jetzt in einem  
gemeinlichen Hause, Nämlich in dem Hause,  
24 von Zahl, ist für Speisungszwecke. Nämlich  
für 2000 M. 15 Häuser in Lohorn,  
Lohorn etc, die übrigen zu anderen Zwecken.

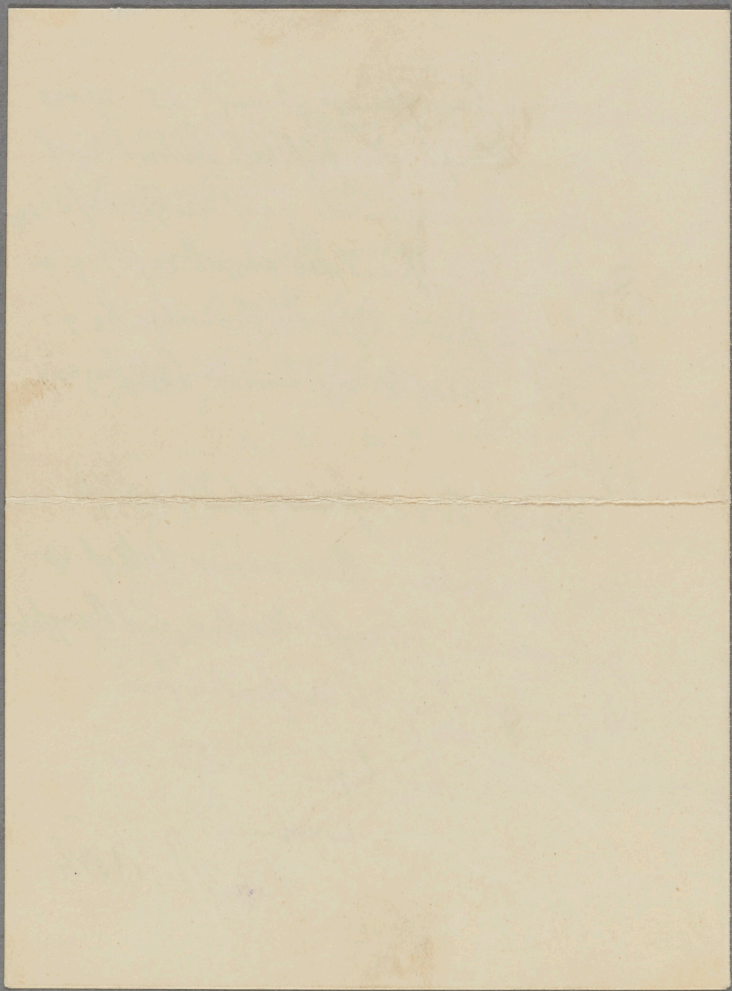


Die in dem Berichtung ist auf 25-30000  
 M. geschätzt, der jährliche Verbrauch an  
 Gasen, Wasser, etc. (auf München) auf 30000  
 Mark. Mir scheint das etwas weit her zu  
 greifen zu sein. Wie stehen über die  
 Ausgaben 30000 M. auf keinen Fall zu  
 geben.

Von Dr. Rivas habe ich heute wieder ein  
 Kupfer erhalten. Sein neuer Fall ist  
 gekommen, aber ich würde, auf Wunsch,  
 in geeigneter Zeit geschicken sein.

Mit besten Grüßen

ergebungs  
 R. Koch





ad: 621040

29



35  
Ihren Prof. Dr. Froesch

Grossenluzern

Trier

